

HANDELSBLATT

für den
DEUTSCHEN GARTENBAU
und die
mit ihm verwandten Zweige.

No. 35.

Rixdorf-Berlin, den 28. August 1909.

XXIV. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau“ usw. erscheint am Sonnabend jeder Woche.

Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Beckmann in Rixdorf-Berlin, Generalsekretär des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Sommerblumen- und Stauden-Spezial-Nummer.

Neuere und neueste rentable Schnittstauden.

Von Ernst Köhler, i. Fa. Köhler & Rudel in Windischleuba.

Wir leben in einer Zeit, die mehr denn je Veränderung liebt, so auch in den Schnittblumen. Und doch gibt es gewisse Schnittblumen, die sich den Markt ständig halten und eine Saison wie die andere gern gekauft werden, wie z. B. weisse gefüllte Hesperis, gute Nelken, weisse und andere reine Farben von Pyrethrum usw. Ich will hier keine Aufzählung einer ganzen Anzahl von schnittwürdigen Stauden vornehmen, sondern will mich mehr nach dem Urteil der Gärtner und Bindekünstler richten, und zwar nur die neueren Sachen kurz beschreiben, welche diese, sowohl in unseren Kulturen, als auch auf den in letzter Zeit gewesenen Ausstellungen und Gruppenversammlungen, z. B. in Breslau, Zwickau, Leipzig, Bad Sulza usw., auf den ersten Blick als hervorragend kulturwürdig und verwendbar herausfanden.

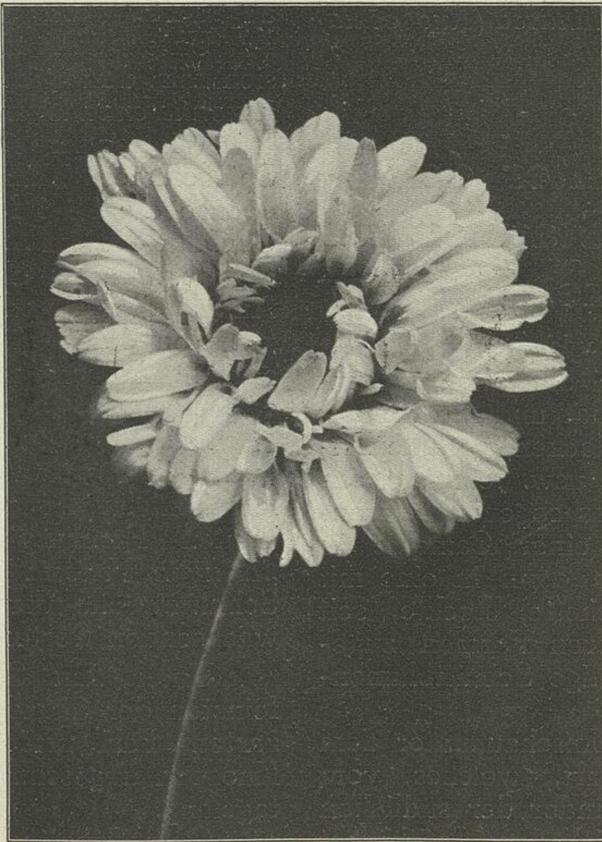
Im Mai gefielen, ausser den bekannten Sorten der *Centaurea montana*, besonders die zart violette Abart *Violetta* vom Typus der *Centaurea montana rosea* und die ganz kornblumenblaue *Cen-*

taurea montana „Kaiser Wilhelm“, die zwar etwas kleinere Blumen als die alte blaue Form hat, aber bedeutend besser verwendbar ist.

Anfang Juni, zur Breslauer Ausstellung, fanden, wie schon z. T. im Bericht in No. 25 erwähnt, *Euphorbia palustris*, *Polygonum affine*, *Leucanthemum praecox*, *Erigeron grandiflorus elatior* und *Aster diplostephioides* allseitige Beachtung.

Euphorbia palustris, eine schon lange in den botanischen Gärten bekannte Staude, wächst sowohl im Sumpf, als auch in den trockensten Sandböden, da ihre Wurzeln bis metertief gehen. Die bis meterhohen schönen dekorativen Stengel bringen bis 20 cm Durchmesser haltende Blütenolden, welche mit prachtvollen breiten gelben Bracteen umgeben sind. Die derben ansehnlichen Stiele sind besonders für grosse Vasenarrangements zu verwenden.

Polygonum affine, das Spiraeen-Polygonum, wurde auch von Fachleuten viel für die beliebte *Spiraea Aruncus* gehalten, letztere blüht aber gut 2—4 Wochen später. Die langen spiraeenartigen Rispen mit schneeweissen Blumen finden stets flotten Absatz.



Halbgefüllte Shasta-Margerite.
Original-Aufnahme für das Handelsblatt.